

Niederschrift

Gremium	Sitzung - KRB/019(VII)/21			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	Donnerstag, 25.03.2021	Hansesaal	17:00Uhr	18:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 25.02.21
- 4 Nutzungsentgeltsatzung für den Rettungsdienstbereich der
Landeshauptstadt Magdeburg (Träger/Leistungserbringer
Berufsfeuerwehr und Leitstelle) DS0101/21
- 5 Benennung nach Heinrich Apel I0037/21
- 6 Herausforderung Lieferverkehr A0240/20
- 6.1 Herausforderung Lieferverkehr S0031/21

7	Gutscheine Magdeburger Bürger*innenpanels	A0261/21
7.1	Gutscheine Magdeburger Bürger*innenpanels	S0050/21
8	Verschiedenes	

Anwesend:

Mitglieder des Gremiums

Dr. Lydia Hüskens

Hagen Kohl

Olaf Meister

Hans-Joachim Mewes

Tim Rohne

Sachkundige Einwohner/innen

Armin Minkner

Geschäftsführung

Britta Becker

Marcel Guderjahn (Vertreter für SR Zander)

Abwesend:

Vorsitzende/r

Burkhard Lischka

Mitglieder des Gremiums

Roland Zander

Sachkundige Einwohner/innen

Benjamin Dietrich

Frank Stiele

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der **stellvertretende Vorsitzende** eröffnet die Sitzung des Ausschusses für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten und begrüßt die Stadträte sowie die Vertreter der Verwaltung und Gäste. Er stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der **stellv. Vorsitzende** schlägt vor, den TOP 11 – Information zu den Veranstaltungen am 16.01.2021 – unter TOP 8 zu behandeln.

Über die Tagesordnung wird wie folgt abgestimmt:

6 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

3. Genehmigung der Niederschrift vom 25.02.21

Über die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 25.02.21 wird wie folgt abgestimmt:

6 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

4. Nutzungsentgeltsatzung für den Rettungsdienstbereich der
Landeshauptstadt Magdeburg (Träger/Leistungserbringer
Berufsfeuerwehr und Leitstelle)
Vorlage: DS0101/21

Über die Drucksache wird wie folgt abgestimmt:

6 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

5. Benennung nach Heinrich Apel
Vorlage: I0037/21
-

Herr Hesse, FB 62, informiert, dass die Verwaltung die entsprechende Drucksache vorbereiten würde, wenn der Stadtrat dem zustimmt.

Der Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten nimmt die Informationsvorlage I0037/21 zur Kenntnis.

6. Herausforderung Lieferverkehr
Vorlage: A0240/20
-

Herr Meister bringt den Antrag ein.

Herr Ehlenberger, FB 32, macht Ausführungen zur Stellungnahme der Verwaltung.

Herr Minkner fragt nach, ob Örtlichkeiten bekannt sind, wo diese Situationen besonders störend bzw. schwerwiegend sind.

Herr Ehlenberger informiert, dass es besonders dort schwierig ist, wo Radwege sind und dort, wo der Fußgängerverkehr behindert wird. Es handelt sich hier um ein sehr komplexes Thema.

Herr Minkner fragt nach, ob die Verwaltung Erkenntnisse mit Fahrradunfällen hat.

Herr Ehlenberger kann die Frage jetzt nicht beantworten. Er reicht die Antwort nach.

Abstimmungsergebnis:

1 Ja-Stimme
1 Nein-Stimme
4 Enthaltungen

- 6.1. Herausforderung Lieferverkehr
Vorlage: S0031/21
-

Der Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten nimmt die Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

7. Gutscheine Magdeburger Bürger*innenpanels
Vorlage: A0261/21
-

Herr Meister bringt den Antrag ein.

Herr Guderjahn fragt nach, um wieviel Gutscheine es sich hier handelt.

Da kein Vertreter der Verwaltung anwesend ist, schlägt **Herr Guderjahn** vor, die Sache zu vertagen.

Frau Dr. Hüskens schlägt vor, dass die Verwaltung im Vorfeld Gespräche mit der IG Innenstadt bzw. mit den Centern in Magdeburg führen sollte.

Herr Kohl hält die Idee von Frau Hüskens für gut und hält die Prüfung im Vorfeld für richtig.

Die Ausschussmitglieder sind mit der Vertagung einverstanden.

7.1. Gutscheine Magdeburger Bürger*innenpanels
Vorlage: S0050/21

Vertagung!

8. Verschiedenes

Informationen zu den Veranstaltungen am 16.01.2021

Frau Bursee von der Freiwilligenagentur führt aus, dass sie 2021 zum dritten Mal die Aktionswoche „Eine Stadt für alle“ initiiert hat. Die Aktionswoche fand selbstverständlich unter Corona-Bedingungen statt. Der Höhepunkt war die Auftaktveranstaltung am 16.01.2021. Während der Auftaktveranstaltung fand direkt neben dem Alten Markt eine Kundgebung rechter Gruppen statt. Der rechte Aufmarsch wurde von der Polizei vom Hauptbahnhof durch die Stadt über den Alten Markt bis zur Hauptwache geleitet. Dies war die einzige „laufmäßige“ Demonstration. Bei dieser Demonstration wurde kein Abstand gehalten und es wurden auch keine Masken getragen. Sie hielt diesen Tag nicht für eine Gleichbehandlung.

Frau Böckmann ergänzt die Ausführungen von Frau Bursee.

Herr Jentsch, CSD, informiert, dass es 60 rechtsextreme Demonstranten waren, die in der Stadt unterwegs waren. Die Demonstranten störten durch ihren Lauf die anderen Veranstaltungen.

Herr Mewes äußert, dass die Meile der Demokratie schwer zu ersetzen ist. Jeder hat mit einer solchen Aktion von rechten Gruppen gerechnet. Die Kritik an die Polizei ist an das Land zu richten. Er fragt nach, ob dies bereits geschehen ist.

Frau Bursee informiert, dass dies in diesem Jahr noch nicht geschehen ist. Die Initiative ist für jede Unterstützung dankbar.

Frau Böckmann legt dar, dass die Landesebene in den letzten Jahren immer an die Hoheit der Kommune appelliert hat.

Herr Mewes vertritt die Auffassung, dass dies kein typisch Magdeburger Problem ist. Das Problem muss in den Landtag getragen werden und dort scharf diskutiert werden.

Herr Minkner äußert, dass die Stadt die Versammlungsbehörde ist. Daher muss die Stadt auch hierzu Stellung nehmen. Ihn interessiert, was die Stadt dazu sagt und welche Konsequenzen gezogen werden.

Frau Bursee informiert, dass es in diesem Jahr noch kein auswertendes Gespräch mit der Stadt gab. Dies ist auch ein Thema, was für die Zukunft wichtig ist.

Herr Kohl hielte es für gut, dass die Initiative ein Gespräch mit der Polizei führt und sich die Sache erläutern lässt.

Herr Rohne äußert, dass der Treffpunkt vor dem Hauptbahnhof schlecht zu steuern ist. Ein einfacher Durchmarsch ohne Polizei hält er für noch schlimmer. Er kann die Nähe auch nicht nachvollziehen. Er hält die heutige Information im Ausschuss für den zweiten Schritt vor dem ersten. Es hätte im Vorfeld mit der Polizei, Versammlungsbehörde gesprochen werden sollen.

Frau Bursee und **Herr Meister** äußern, dass der KRB-Ausschuss zu der heutigen Information eingeladen hat.

Herr Mewes kann nicht akzeptieren, dass der Oberbürgermeister als Schirmherr der Veranstaltung während der Eröffnungsveranstaltung auf dem Alten Markt gestört wird und dies auch noch akzeptiert. Die Sache darf nicht im Sande verlaufen.

Frau Dr. Hüskens vertritt den Standpunkt, dass aus dem Ausschuss heraus eine Aufforderung an die Verwaltung erfolgen sollte, eine entsprechendes Auswertungsgespräch zu führen. Er teilt die Auffassung, dass die Sache nicht im Raum stehen bleiben kann. Hier erwartet sie auch eine Auswertung durch den Oberbürgermeister.

Herr Meister unterstreicht nochmal, dass die Veranstaltungsbehörde die Polizeiinspektion ist. Die größte Kritik zu den Veranstaltungen am 16.01.21 ist der begleitete Umzug. Sie sollte sich so nicht wiederholen.

Herr Meister schlägt vor, dass der Ausschuss ein Schreiben an den Oberbürgermeister richtet, mit der Bitte um Auswertung und in Vorbereitung der Veranstaltungen im Jahr 2022.

Herr Mewes schlägt vor, die Organisatoren dieser Veranstaltungen im IV. Quartal 2021 nochmals in den Ausschuss einzuladen.

Die Ausschussmitglieder erklären sich mit den Vorschlägen einverstanden.

Herr Mewes hat gehört, dass in Reform illegale Autorennen stattfinden sollen. Hierzu bittet er um eine kurze Information der Verwaltung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez. Olaf Meister
stellv. Vorsitzender

gez. Britta Becker
Schriftführerin